



LinzPLUS-Gemeinderatsfraktion Linz
Fraktionsobmann Lorenz Potocnik
mehr@linzplus.at www.linzplus.at
Altes Rathaus, Hauptplatz 1, 4041 Linz

An Herrn Bürgermeister Klaus Luger
Altes Rathaus, Hauptplatz 1
4041 Linz

Antrag gemäß § 12 StL idgF betreffend:
Stellplatzverordnung modernisieren – Resolution

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Die Stellplatzverordnung der Oö. Bautechnikverordnung ist nicht mehr zeitgemäß.

Gerade in Städten wie Linz stellt dieser Zwang zum Stellplatz und somit meist auch Zwang zur Tiefgarage nicht nur einen enormen Kostenfaktor dar, sondern schafft mittlerweile mehr Probleme als er löst. So werden Tiefgaragen unter Fachleuten als „ursächliche Verkehrserreger“ betrachtet, sie vernichten wichtigen gewachsenen Boden (in Innenhöfen), den wir dringend für große, kühlende Bäume brauchen und sie beschädigen die so wichtigen Erdgeschosszonen in unseren Innenstädten. Das geschieht einerseits weil die Rampen viel wertvollen Raum (in den Häusern selbst) in Anspruch nehmen und die „Löcher“ im öffentlichen Raum unattraktiv sind bzw. die Ein- und Ausfahrten die Gehsteige queren. Weiters sind die vielen Tiefgaragen in jedem einzelnen Haus negativ für unser Mobilitätsverhalten. Besser wären Quartiersgaragen, die die Bewohner dazu anregen, ihre kurzen, innerstädtischen Wege öffentlich oder zu Fuß zurückzulegen. Auch fördern Quartiersgaragen eine Mehrfachnutzung (Tag/Nacht) und sind ideal mit Mobilitätspunkten sowie Car-Sharing zu verknüpfen.

All das führt dazu, dass der aktuell gültige, rigide Stellplatzschlüssel und somit Zwang zur Tiefgarage für unsere Städte und für Linz weitgehend kontraproduktiv ist. Tiefgaragen konterkarieren die meisten Ziele der öffentlichen Hand, insbesondere in Zeiten des Klimawandels, des leistbaren und innovativen Wohnbaus und der Stadt der kurzen Wege.

Aus diesen Gründen verzichten einige Städte bereits auf die Stellplatzverordnung (Berlin, Hamburg,..), andere Städte (Salzburg) heben diese im Umfeld von leistungsfähigen Verkehrsknoten (Bahnhöfen) auf oder haben den Schlüssel gelockert, um mehr Spielräume zu bekommen (Wien).

Aus Erfahrung und um Missverständnisse zu vermeiden betone ich hier auch noch: Eine Aufhebung oder Lockerung des Stellplatzschlüssels verbietet nicht den Bau einer Tiefgarage, es wird nur die gesetzliche Verpflichtung dazu aufgehoben. Je nach Projekt, Nutzern und Lage kann also viel besser und im Sinne des öffentlichen Interesses (Reduktion des MIVs) geplant und gebaut werden.

In diesem Zusammenhang stellt die LinzPLUS-Gemeinderatsfraktion folgenden Antrag.

Der Gemeinderat beschließe folgende Resolution:

Die zuständigen Mitglieder der Oberösterreichischen Landesregierung und des Oberösterreichischen Landtags werden aufgefordert, das Kapitel zu Stellplätzen von Kraftfahrzeugen in der Oö.

Bautechnikverordnung 2013 zu modernisieren und dahingehend zu überarbeiten, dass der Zwang zum Stellplatz aufgehoben wird. Insgesamt soll die Stellplatzverordnung so gestaltet werden, dass sie moderne, städtische Entwicklungen (Mobilitätsverhalten, Stadtklima, leistbares und innovatives Wohnen) fördert und unterstützt, statt diese, so wie aktuell, zu konterkarieren.

Bedeckungsvorschlag: Etwaige Kosten können durch Umschichtungen im Budget gedeckt werden. Des Weiteren wird ersucht, diesen Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gemeinderates zu setzen.

Berichterstatte(r)in: GR Lorenz Potocnik

Linz am 28.11.2023